

Fachtagung Übergangsmanagement

DBH - Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht
und Kriminalpolitik (e.V.)

Ein interkultureller Blick auf Resozialisierung

Friederike von Denffer

KIIK Kölner Institut für interkulturelle Kompetenz

5. September 2023

Ein paar Worte zu mir und zu KIIK e.V.

- freiberufl. Trainerin für Profit- und Non-Profit Organisationen, in Berlin
- Studium der Soziologie, Interkulturellen Kommunikation
- Schwerpunkt: kulturelle Sensibilisierung, Beratung

- KIIK: Gemeinnütziger Verein, gegründet 2005, www.kiik.eu
- Ausgründung des Forschungsschwerpunkts „Interkulturelle Kompetenz“ der TH Köln
- Schwerpunkte: Öffentliche Verwaltungen, Bildungseinrichtungen, „Blaulichtorganisationen“

Themen

- Projekt KIIK @ Justiz NRW/ZIK
- Kernfrage: Wie kann Resozialisierung von Gefangen mit Migrationsgeschichte oder Fluchterfahrung glücken?
- Das Interkulturelle in den Blick nehmen
 - Interkulturelle Kompetenz
 - 3 hilfreiche Tools
- Fazit

**No
checklists
and
recipes.
But tools 😊**

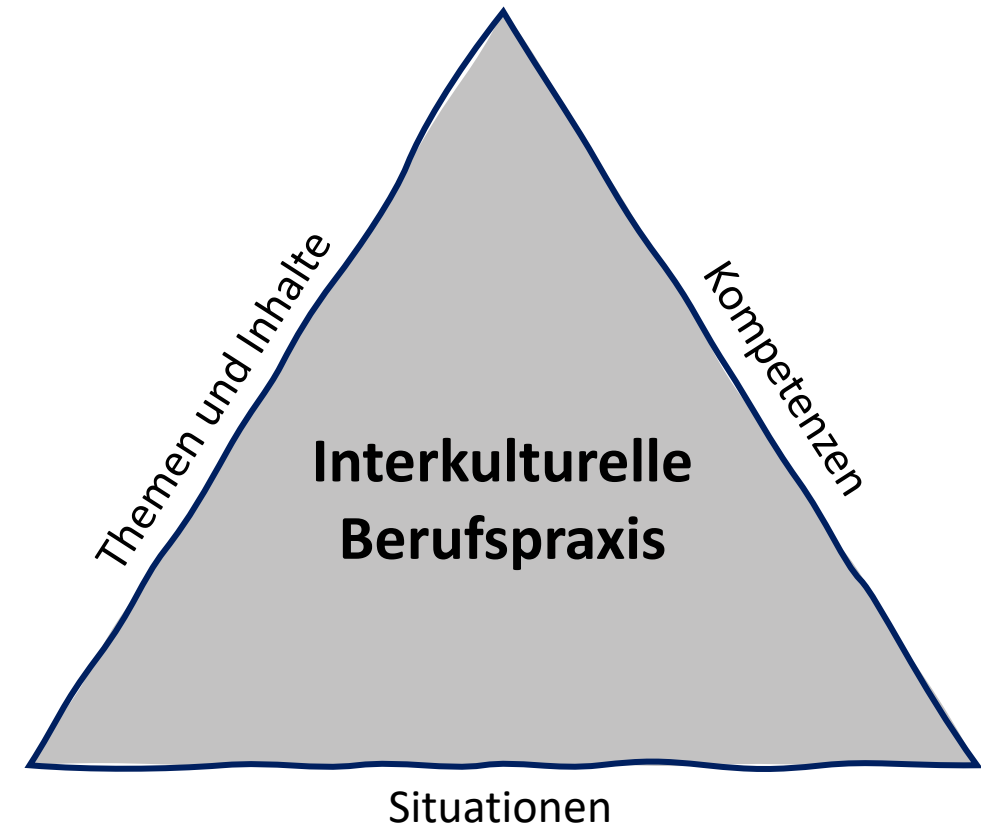
Projekt: Interkulturelle Kompetenz in der Justiz NRW

*Entwicklung eines handlungsfeldspezifischen **Fortbildungskonzepts** zur Förderung der interkulturellen Kompetenz der Beschäftigten der Justiz des Landes NRW*

- **Zentrum für Interkulturelle Kompetenz** der Justiz NRW (ZIK) startet im November 2020 das Projekt
- Das **Kölner Institut für interkulturelle Kompetenz e.V. (KIJK)** entwickelt Fortbildungskonzept, das anwendungsorientierte und moderne Methoden berücksichtigt
- Projektablauf: auf dem Weg von der **Anforderungsanalyse** interkultureller Herausforderungen in der Justiz hin zur **Weiterbildungspraxis**

Interkulturelle Berufspraxis: 3 Felder

- Welche **Anforderungssituationen** müssen Sie bewältigen?
- Mit welchen **interkulturellen Themen und Inhalten** müssen Sie sich auseinandersetzen?
- Welche **Kenntnisse** und **Kompetenzen** brauchen Sie dazu?

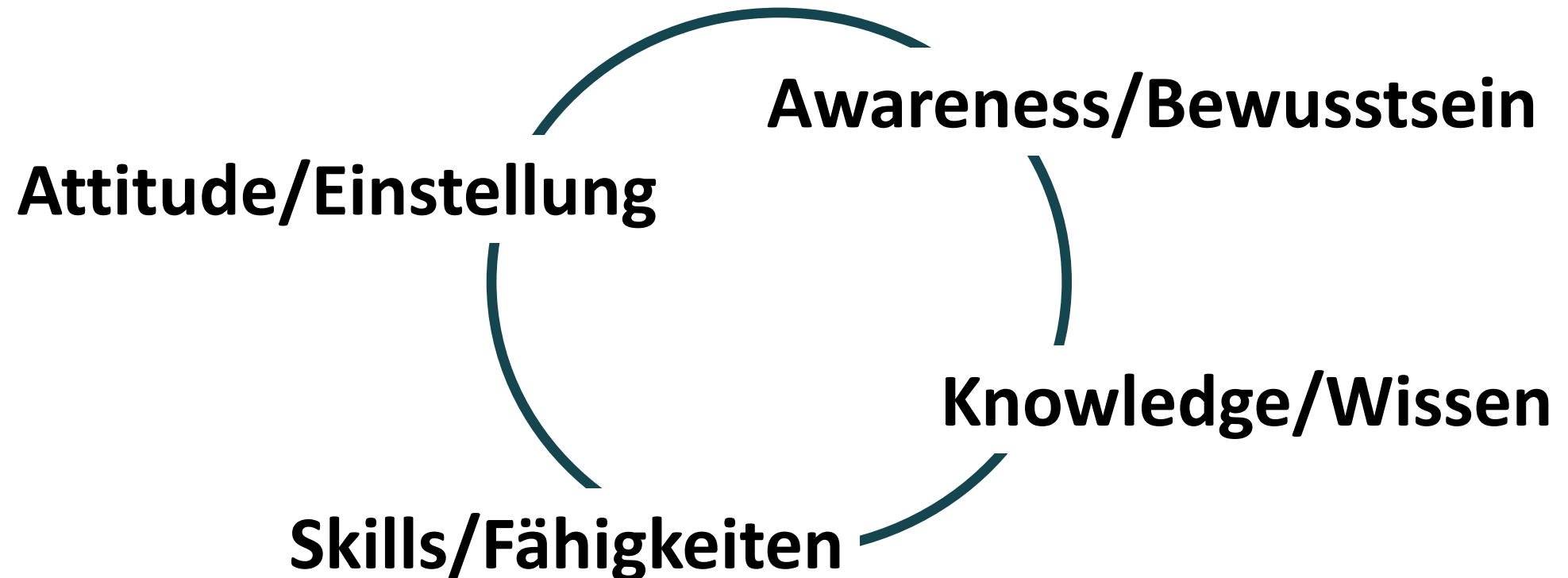


Kernfrage

Was macht die Resozialisierung von Migranten oder Geflüchteten schwieriger?

- Einwanderungsstatus, fehlende Systemkenntnis
- Sprachbarrieren
- traumatische Erfahrungen
- Vorurteile
- kulturelle Unterschiede (individuelle Maßnahme)

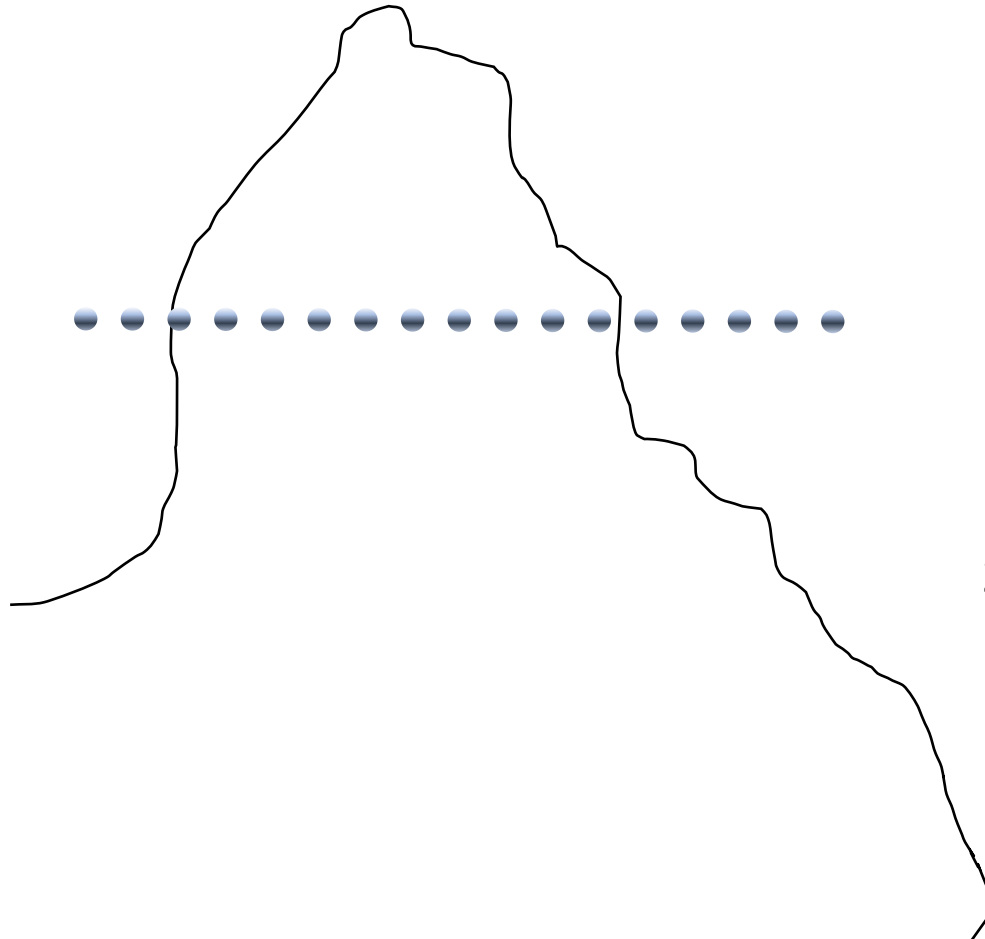
Interkulturelle Kompetenz



Was ist Kultur?

“Kultur in ihrem weitesten Sinne ist das, was dich zum Fremden macht, wenn du von daheim fort bist. Sie umfasst all jene **Überzeugungen** und **Erwartungen**, wie Menschen zu sprechen und sich zu verhalten haben. Diese sind das Resultat sozialen Lernens eine Art ›**zweite Natur**‹ für dich geworden.”

Kultur – (un-)sichtbare Elemente



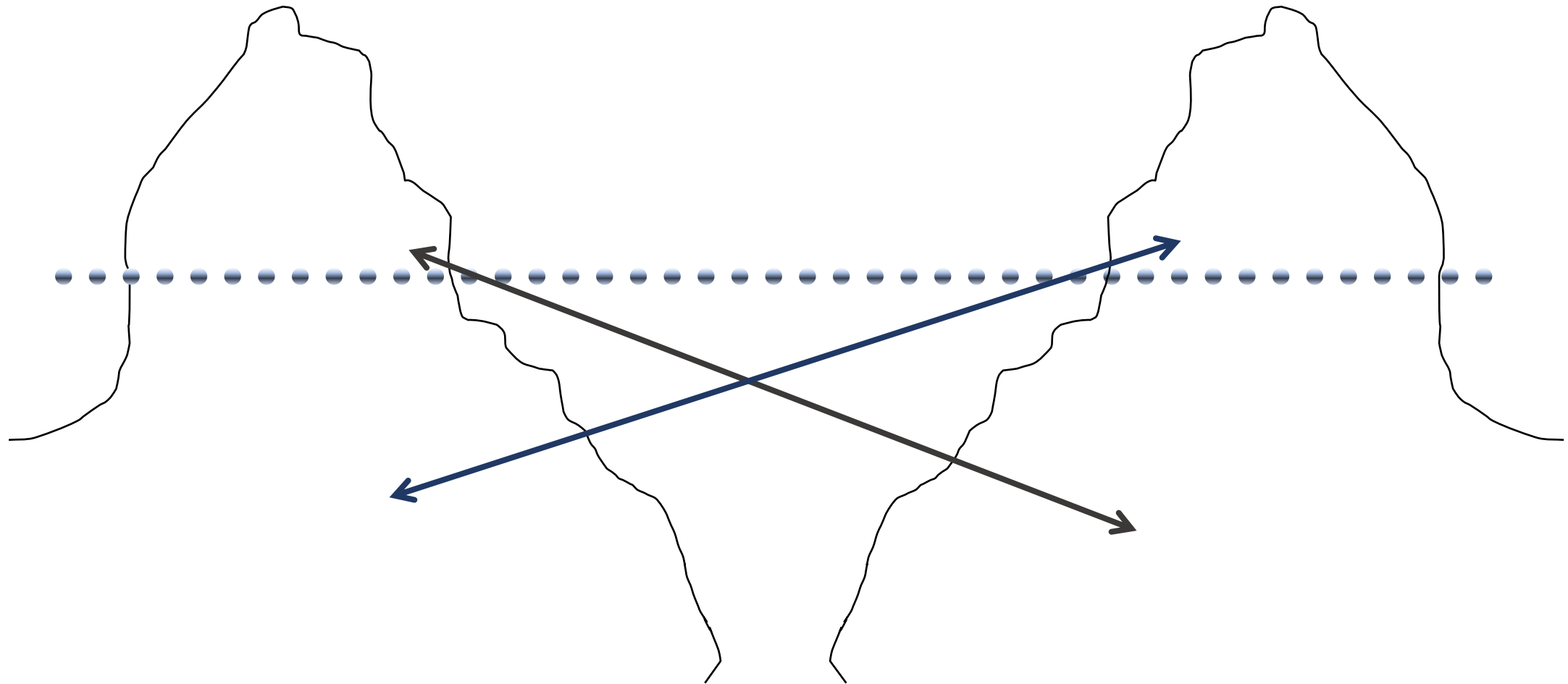
direkt wahrnehmbar

z.B. Verhalten, sprachliche
Ausdrücke, Dinge

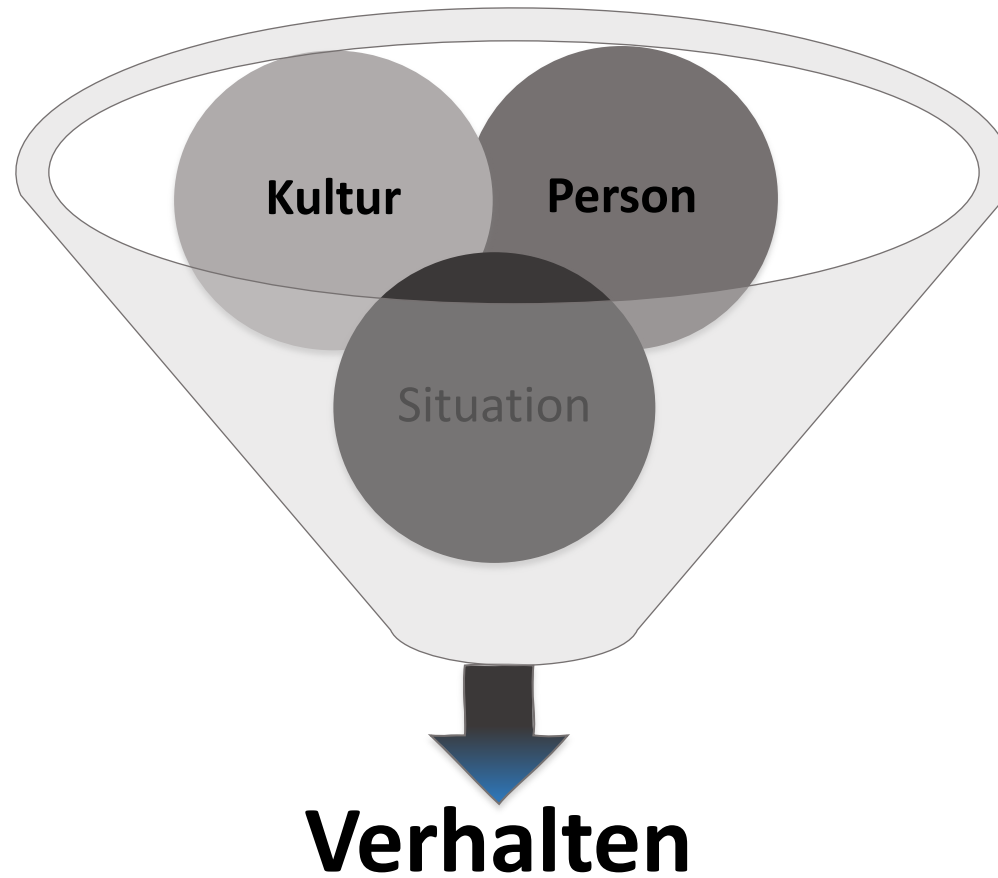
nicht direkt wahrnehmbar

z.B. Werte, Annahmen,
Einstellungen

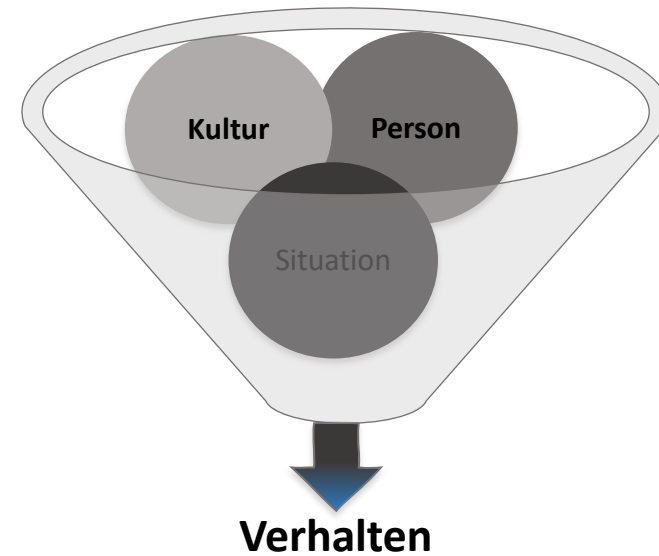
Eisberg-Beispiel



KPS-Modell



KPS-Übung



- Herr Ababou muss das Gespräch jetzt beenden.
- Mein Klient kommt zu spät.
- Herr Al Radhi sieht mir nicht in die Augen.

Kulturelle Orientierungen I

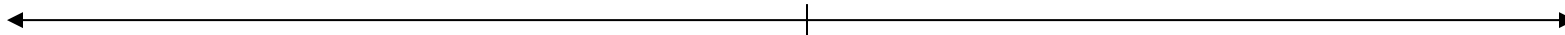
- Beschreibung eines spezifischen Wertemusters
- Darstellung als Gegensatzpaar
- Extremform (nicht real)
- wertneutral; Extreme haben Vor- und Nachteile

Leuchten einen kleinen Ausschnitt von kulturellen Gruppen aus.



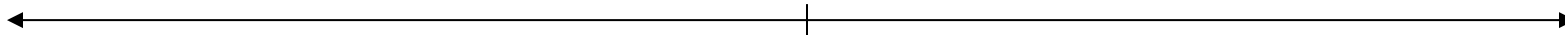
Kulturelle Orientierungen II

- Individuelle und kulturelle Ebene
- kann zu Stereotypisierung führen! Tendenzen/ Wahrscheinlichkeiten
- Perspektivwechsel
- systematische Unterschiede auf kultureller Ebene
- Wahrnehmungs- und Deutungsrepertoire



Kulturelle Orientierung: Ich - Wir

- Loses, kleines Beziehungsnetzwerk
- Individuelle Meinung (Konflikt + Kompromiss)
- Schuld/ Verlust der Selbstachtung
- individuelle Selbstverwirklichung
- Eigenverantwortung
- Jeder ist seines oder ihres Glückes Schmied → Unabhängigkeit
- Entscheidungen: individuell
- Enges, großes Beziehungsnetzwerk
- Gruppenmeinung (Harmonie + Konsens)
- Beschämung/ Gesichtsverlust
- Platz in der Familie & Gesellschaft
- Verantwortung für andere
- Menschen rechnen mit Unterstützung durch andere → Loyalität
- Entscheidungen: Gruppenzusammenhang



Praxisbeispiele

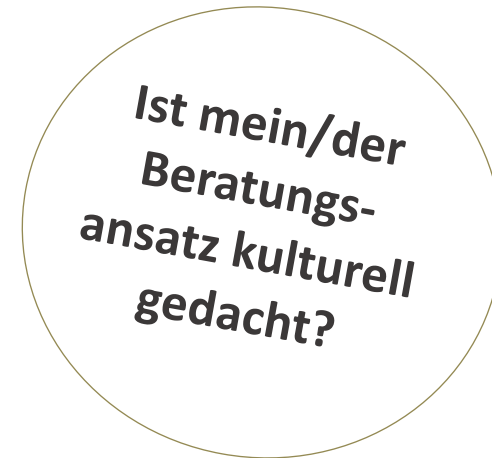
- Mein Klient möchte ein Therapieangebot nutzen, aber die Familie entscheidet dagegen, boykottiert es. Wenn sich mein Klient weigern sollte der Familienentscheidung zu folgen, droht ihm, von der Familie verstoßen zu werden.
- Der Klient hat Angst, dass die Familie etwas von der Bewährungsstrafe erfährt. Er hat Angst, die Familie zu enttäuschen.
- Ein Klient mit Sehbehinderung wird immer von Verwandten zu mir gebracht. Das wird innerfamiliär geklärt: da hilft mal der Onkel, mal die Tante. Nie das Rote Kreuz oder die Caritas.
- Ein Klient hatte ein Verfahren wegen Betäubungsmittel anhängig. Er ist nicht zu Termin Eins gekommen, auch nicht zu Termin Zwei, auch ans Handy ist er nicht gegangen. Ich habe zu Hause angerufen, hatte den Vater dran und habe gesagt: „Was ist denn, wenn ihr Sohn mal hier erscheint?.“ Zum nächsten Termin war der junge Mann da.

Bedeutung für das Übergangsmanagement

Rolle der (Groß-)Familie, Community

- Unterstützung und Stabilität
- Zugang zu Ressourcen

”Die Familie sitzt mit am Tisch”



Beziehungsaufbau

Wie wichtig ist Beziehungsaufbau? Wie wird Beziehung aufgebaut?

Wer kann alles miteinbezogen werden?

Aspekte professioneller Beziehungsgestaltung

- Perspektive wechseln
- eigene und fremde Stereotype kennen
- interkulturelles Wissen: Ich-Wir, Beziehung-Sache, Regelorientierung, direkt-indirekt
- Wertschätzung zeigen
- eigene Grenzen kennen und kommunizieren

Empfehlung: Ich-Wir

Wie kann ich meinen Klienten gut erreichen?

z.B. Familie mitdenken (Sie beraten möglicherweise ein System),
Respekt/Wertschätzung gegenüber der Familie/Gruppe zeigen, "Was denkt Ihre Familie darüber?" (Familie gedanklich mit einbeziehen), "Besprechen Sie das Thema ruhig noch einmal mit (...). "

Zusammenfassung

- Was meint interkulturelle Kompetenz?
- Eisberg-Modell (unter die Oberfläche gucken)
- KPS (es ist nicht alles Kultur)
- Modell der Kulturellen Orientierungen (kulturelle Merkmale)

Interkulturelle Sensibilität: KIIK-Ansatz

- Es gibt überall alles, aber nicht gleich häufig
- Wir sind alle multikulturell
- KPS Kultur ist gelernt, nicht angeboren
- Alle haben gute Gründe und wollen (meistens) nur das Beste
- Wir begegnen Menschen und nicht Kulturen
- Es ist nicht alles Kultur

Training
Entwicklung
Beratung

KIIX

Kölner Institut für interkulturelle Kompetenz e.V.

**Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

An Groß St. Martin 6

50667 Köln

+49 (0)221 598 1592

info@kiik.eu | www.kiik.eu